

757291
24

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

3. Jänner 1949



Blatt 1

Die Änderungen bei der Vergnügungssteuer

=====

Das 18. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält die Änderungen des Vergnügungssteuergesetzes, die vom Wiener Landtag beschlossen wurden.

Das "Landesgesetzblatt für Wien" ist im Durcksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien I., Neues Rathaus, oder im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III., Rennweg 12a, um 40 Groschen erhältlich.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die Zeit vom 3. bis 9. Jänner gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Haferflocken	kg	2.80
Butter:		
Teebutter	"	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kartoffeln	"	-.40
Kochmehl	"	1.60
Pferdefleischkonserven	"	6.--
Schmalz	"	14.--
Speiseöl	"	8.--
Trockenei	"	14.--
Weizengrieß	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

98 174952

Seifenaufruf

=====

Für Wien, Niederösterreich und das Burgenland werden folgende Seifenkartenabschnitte aufgerufen:

B der Seifenkarte S, E 4 der Seifenkarten M und N zum Bezug von je 1 Stück Schwimmseife (Einheitsseife).

Der Stammabschnitt der derzeit gültigen Seifenkarten (7. Auflage) ist nach Einlösung des Jänneraufrufs mit den noch anhängenden Abschnitten für Waschpulver und Einweichmittel für künftige Aufrufe von Seife aufzubewahren.

Die Darmerkrankungen in Liesing

=====

Zu den in der letzten Zeit in der Presse erschienen beunruhigenden Nachrichten über gehäufte Durchfallserkrankungen in Wien wird vom Gesundheitsamt, vom Marktamt und vom Veterinäramt der Stadt Wien nunmehr abschliessend folgendes mitgeteilt:

Die sofort gemeinsam eingeleiteten Erhebungen, die genauen Untersuchungen einer Reihe von Stuhl- und Blutproben und die bakteriologischen Untersuchungen der in Frage kommenden Lebensmittel haben zu einem negativen Ergebnis geführt, sodass keinerlei Anhaltspunkt für eine infektiöse Ursache dieser Erkrankungen, wie etwa eine Übertragung von Keimen durch Lebensmittel wie Fleisch, Fett u.a. besteht. Ausserdem wurden vom Marktamt in der Bundesstaatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt Untersuchungen über die chemische Zusammensetzung der fraglichen Lebensmittel insbesondere des Schmalzes veranlasst. Auch diese Untersuchungen ergaben keinen Anhaltspunkt, dass eventuell eine schlechte Beschaffenheit des Fettes die Ursache der Verdauungsstörungen sein kann. Es hat sich somit um eine Häufung von Erkrankungen an Gastroenteritis gehandelt, wie sie zu jeder Jahreszeit auftreten können und auch auftreten. Die Ursache solcher Erkrankungen sind mannigfaltig es können ebensogut Erkältungen oder leichte Grippe-Infektionen wie andere an sich harmlose Schädigungen Magen- Darmstörungen auslösen. Sämtliche beobachteten Fälle sind übrigens leichtester Art gewesen und fast ausnahmslos ohne Störung der Arbeitsfähigkeit verlaufen. Es besteht daher nicht der geringste Anlass zu einer Beunruhigung.